



Newsletter Institut für Allgemeinmedizin

Nr. 15 – März 2021

In diesem Heft

- Editorial
- Neues aus der Lehre
- Kompetenzzentren für Weiterbildung
- Forschung in der Allgemeinmedizin
- Neu im Team
- Termine



Ihr

Prof. Dr.

Andy Maun

LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN

Ich hoffe, dass Sie gut durch das erste Pandemiejahr gekommen sind, das in vielerlei Hinsicht anders gewesen ist als die Jahre zuvor. Wieder einmal haben wir Hausärztinnen und Hausärzte unsere große Flexibilität unter Beweis gestellt und haben durch unseren Einsatz einen enorm wichtigen Beitrag zur Pandemiebekämpfung geleistet, den wir sehr bald durch die Impfungen in den Hausarztpraxen fortsetzen werden. Dass Sie darüber hinaus trotz aller Veränderungen und Zusatzbelastungen als Blockpraktikums-, PJ-, Forschungs- und Weiterbildungspraxen für unsere Studierenden, Ärzt*innen in Weiterbildung und als Partner in Forschungsprojekten zur Verfügung stehen, wissen wir sehr zu schätzen.

Seit dem 1.10.2020 hat der **Lehrbereich Allgemeinmedizin** den vollwertigen Status eines Institutes erhalten und heißt von nun an **Institut für Allgemeinmedizin**. Wir haben einen regelmäßigen Austausch mit den allgemeinmedizinischen Einrichtungen an den anderen baden-württembergischen Universitätsstandorten etabliert und arbeiten inzwischen in mehreren Projekten in der Forschung, der Lehre und schon seit längerem in der Weiterbildung gut abgestimmt zusammen, was wir als sehr bereichernd und wichtige Stärkung für die Positionierung unseres Faches in Baden-Württemberg wahrnehmen. Die Einführung der Landarztquote, die Bestrebungen zur Einrichtung attraktiver Angebote für Studierende in der Allgemeinmedizin und die Stärkung der Allgemeinmedizin im Referentenentwurf zur neuen Approbationsordnung zeigen, dass unser Fach auch in den politischen Entscheidungen und im akademischen Umfeld zunehmend an Bedeutung gewinnt.

Aus- und Fortbildung in Online-Medien sind zum Alltag für viele von uns geworden und wir werden versuchen in Zukunft die Erkenntnisse daraus mitzunehmen, welche Veranstaltungen am besten in Präsenz und welche mit Vorteil auch online abgehalten werden können. Unsere nächste **Online-Veranstaltung** wird das **Lehrpraxen-Treffen am 24.3. um 19:30 h** sein, zu dem wir wieder unsere aktuellen Kenntnisse und Erfahrungen zu den Entwicklungen in der Pandemie teilen wollen, aber bei dem wir natürlich auch dem Austausch untereinander und anderen Themen Platz einräumen. Wir haben uns dazu entschieden, den **diesjährigen Tag der Allgemeinmedizin am 10.7. (9:00- 13:00h)** ebenfalls online stattfinden zu lassen, da wir so eine größere Planungssicherheit haben. Das genaue Programm werden wir Ihnen im Laufe des Frühjahrs zukommen lassen.

Sowohl im Bereich Lehre & Weiterbildung als auch im Bereich Forschung hat sich das Institut in den letzten Monaten weiterentwickelt. Auf unserer neuen Homepage (<https://www.uniklinik-freiburg.de/allgemeinmedizin.html>) können Sie Informationen zu allen Projekten, Aktivitäten und Angeboten finden. Schauen Sie gerne dort mal vorbei - in dem ein oder anderen Projekt findet sich vielleicht auch Ihr Interessensgebiet wieder. Wir freuen uns auf eine weiterhin rege Zusammenarbeit mit Ihnen in der Lehre, Weiterbildung und Forschung.

Ein herzliches
„Dankeschön“ geht an
unsere Lehrpraxen

NEUES AUS DER LEHRE

Wie im Juni letzten Jahres im letzten Newsletter berichtet, hat die Coronapandemie die Lehrtätigkeit an der Universität wesentlich beeinflusst. Angepasst an die jeweiligen aktuellen Corona Infektionszahlen und Pandemiestufen der Universität mussten die meisten Fächer den Unterricht von Präsenzbetrieb auf digitale Lehre umstellen, was sowohl für die Dozierenden als auch für die Studierenden eine Herausforderung dargestellt hat. Auch wenn für viele die digitale Lehre inzwischen schon zur Routine gehört, vermissen die meisten Studierende den direkten Lern- und Lehraustausch der Präsenzveranstaltungen.

Umso mehr freuen wir uns, dass wir im Institut für Allgemeinmedizin dennoch die praktische Ausbildung der Studierenden in den wichtigen Pflichtveranstaltungen wie z.B. dem „Untersuchungskurs“ des ersten Studienabschnittes unter erhöhten Hygienemaßnahmen fortführen konnten. Gut angenommen wurde auch das Konzept des „Blended Learnings“, einer Mischform aus digitalen Lehrmedien zum Selbststudium und zusätzlichen (verkürzten) Präsenzveranstaltungen wie z. B. im „Blockpraktikum“ des zweiten Studienabschnittes. Ein Herzliches „Dankeschön“ geht an unsere Lehrpraxen, die weiterhin in der Coronapandemie Studierende für die 10-tägige Hospitation im Rahmen des Blockpraktikums aufgenommen und begleitet haben.

KOMPETENZZENTREN FÜR WEITERBILDUNG

Das KWBW-Team mit Martina Bischoff (Kordinatorin KW), **Angela Kotterer** (Verwaltung) und **Jessica Eismann-Schweimler** (Seminarkoordination) wurde ergänzt durch unseren IT-Experten **Matthias Ehrh**, der uns bei unseren Online-Seminaren immer tatkräftig unterstützt und durch **Claudia Alber**, eine Ärztin in Weiterbildung, die uns mit Ideen aus der Perspektive der ÄIW versorgen wird. **Andreas Graf von Luckner**, unser Senior GP, ist im Juli leider aus dem KWBW ausgeschieden aber er bleibt uns als Referent und Mentor erhalten, worüber wir uns sehr freuen. Im Jahr 2020 haben wir insgesamt wie geplant 4 Einzelseminartage (EST) durchgeführt, davon 3x als Online-Seminar, und 5 Doppelseminartage (DST), davon 4 DST online. Bei den Seminaren gibt es eine standortübergreifende Zusammenarbeit. Durch die Umstellung auf das Online-Format konnten unsere Referent*innen überregional aktiv sein, was eine deutliche Bereicherung für die Seminare bedeutet hat. In der Vorbereitung der Online-Seminare bieten wir für unsere Referent*innen medizindidaktische Unterstützung und einen Lernzielkatalog für jedes Seminarthema sowie z.T. schon vorbereitete Präsentationen an. Die gute Nachricht ist: es sind noch Plätze frei! Im Jahr 2021 ist es noch möglich als Referent*in in die Verbundweiterbildung mit einzusteigen und ein Seminar im Rahmen unserer Einzelseminartage zu halten.

Eine Neuerung in diesem Jahr wird ein **Referent*innentreffen** am 19.05.2021 sein, dort wollen wir eine Schulung zur Onlinedidaktik integrieren und viel Raum für den Austausch untereinander ein-planen. Merken Sie sich den Termin schon einmal vor.

Das **Training für die Ausbildungspraxen (TfP)**, welches für Lenzkirch geplant war, wurde erstmals online durchgeführt. Diese Umstellung ermöglichte den Weiterbildern die Teilnahme, trotz Familienversorgung und starker Ortsbindung. Auch für die Ärztekammer Freiburg haben wir ein online Zusatzmodul TfP im KWBW entwickelt und im Oktober mit vielen Teilnehmenden erfolgreich durchgeführt.



<https://www.weiterbildung-allgemeinmedizin.de/>

Die Fortsetzung folgte im Januar 2021. Die Zusammenarbeit mit der Bezirksärztekammer konnte im Rahmen der Kooperation mit dem Institut für Allgemeinmedizin und der Verbundweiterbildung intensiviert werden. Gemeinsam mit Frau Dr. Hezler-Rusch, der Präsidentin der Bezirksärztekammer waren wir bei den Landräten in Konstanz und Villingen-Schwenningen, um dort neue **Weiterbündel** mit Kliniken und Praxen zu gründen. Von allen Seiten haben wir großes Interesse erfahren und wollen nun Anfang des Jahres einen Runden Tisch in beiden Regionen mit den verantwortlichen Vertreter*innen aus Klinik, Praxis, der Gesundheitskonferenz und der Ärztekammer durchführen, sofern die Pandemiesituation dies zulässt. Wir suchen in beiden Regionen noch Praxen, die Teil der Verbünde werden wollen. Erste Gespräche gab es auch für einen universitären Weiterbündel mit dem Universitätsnotfallzentrum und bisher 3 Praxen aus der Region Freiburg. Hier suchen wir für den Verbund noch weitere Abteilungen der Uniklinik, die sich an der Verbundweiterbildung Allgemeinmedizin beteiligen wollen, damit die 5 Jahre Weiterbildung in einem strukturierten Rotationsprozess durchlaufen werden können.

Wir haben im letzten Jahr auch einige Mentor*innen im KWBW ausgebildet. Wir hatten das Glück, dass wir im frühen Herbst in Donaueschingen in Präsenz das Schulungsseminar durchführen konnten und 6 neue Mentor*innen für das KWBW geschult wurden. Dadurch können wir nun neben dem Gruppenmentoring auch ein fortlaufendes **Einzelmentoring** (auch online) anbieten.

Über das **Deutsche Netzwerk Kompetenzzentren Weiterbildung (DNKW)** haben wir zusammen mit dem AK Weiterbildung einen Unterstützungsbrief an die ÄiW in Brandenburg verfasst, da die Koordinierungsstelle in Brandenburg geschlossen wurde. Die ÄiW können in den umliegenden Bundesländern aufgefangen werden. Weitere Aktivitäten des DNKW sind die Erstellung einer einheitlichen Basis-Evaluation für alle Kompetenzzentren Weiterbildung sowie die Erstellung einer Grundstruktur für die geplante externe Evaluation.

Insgesamt haben wir als KWBW standortübergreifend trotz der Covid-19 – Pandemie und einigen entfallenen Seminaren unser Ziel 500 ÄiW im KWBW einzuschließen erreicht und somit einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Allgemeinmedizin geleistet. In unseren Seminaren ist zu sehen, dass die ÄiW mit großer Begeisterung das Wissen und die Erfahrungen der referierenden Kollegen aus den Praxen aufnehmen. Ebenso ist es für die Referierenden toll zu erleben wie engagiert und interessiert die ÄiW sind. Danke an alle, die mitgewirkt haben für den Einsatz für die Verbesserung der Weiterbildung in der Allgemeinmedizin.

Wir hoffen wie oben schon erwähnt auf weitere Beteiligung als Referierende bei unseren Seminaren und freuen uns über Rückmeldungen. Bei Ihrer Suche nach ÄiW unterstützen wir Sie gerne durch Ankündigungen in unseren Seminaren und auf der Homepage des KWBW. Sie erreichen uns telefonisch (Angela Kotterer 0761 270 72000) oder gerne direkt per E-mail an martina.bischoff@uniklink-freiburg.de.



FORSCHUNG IN DER ALLGEMEINMEDIZIN



<https://www.uniklinik-freiburg.de/allgemeinmedizin/praxen-forschung.html>

Die Komplexität einer patientenorientierten und gleichzeitig effizienten Gesundheitsversorgung erleben wir täglich in der Praxis. Um Patientenbedürfnissen trotz steigender Herausforderungen innerhalb unseres Gesundheitssystems gerecht zu werden, sind Erkenntnisse über die Angemessenheit von Behandlungen und die Verbesserung der Versorgung in ihrem jeweiligen Kontext von Bedeutung. Die **Versorgungsforschung** ist als fächerübergreifende Disziplin an der Schnittstelle von klinischer Forschung, Public Health und Gesundheitsökonomie auf die Gewinnung solcher wissenschaftlicher Erkenntnisse ausgerichtet. Ziel bei der Konzeptionierung von Versorgungsforschungsprojekten ist immer auch die Übertragbarkeit der gewonnenen Einblicke in die aktuelle Versorgung. So tragen die Erkenntnisse durch eine verbesserte Gestaltung, Organisation, Qualität und Finanzierung, sowie eine erhöhte Sicherheit und Patientenzufriedenheit zu einem langfristigen Gewinn für den hausärztlichen Alltag bei.

Die Versorgungsforschung am Institut für Allgemeinmedizin ist deutlich gewachsen und wir freuen uns, an einer Vielfalt alltagsnaher, interessanter Projekte jetzt und in Zukunft mitzuwirken. Um die Dynamik dieser Entwicklung nachhaltig zu gestalten und die Versorgungsforschung weiter als Teil des Instituts zu etablieren, wurde im Frühjahr eine eigene Arbeitsgruppe zum Thema Versorgungsforschung gegründet, welche die Vernetzung der einzelnen Projekte und die Bearbeitung übergeordneter Aspekte unterstützt und fördert. Dabei ist uns auch die Kommunikation und der Austausch mit Hausarztpraxen ein besonderes Anliegen, denn Forschung für Hausarztpraxen kann nur mit dem Engagement dieser erfolgen. Wir sind dabei bedacht, eine Kultur der gegenseitigen Unterstützung zu etablieren und sind der Überzeugung, dass Hausarztpraxen durch ihren Einsatz in Forschungsprojekten profitieren.

Um insbesondere forschungsinteressierten Hausärzten*innen und MFAs einen Überblick über Projekte zu ermöglichen, an denen sich hausärztliche Praxen aktiv beteiligen können, finden Sie auf unserer neu gestalteten Website unter dem Stichwort „**Für Praxen: Bereich Forschung**“ alle Projekte, an denen Sie sich mit Ihrer Praxis beteiligen können, so wie auch weitere interessante Aspekte zum Thema Forschung in der Hausarztpraxis.

Die aktuellen Projekte decken eine Vielzahl von Themen ab – nicht zuletzt auch das Thema COVID-19 im hausärztlichen Fokus.

Insbesondere für die im Folgenden vorgestellten Projekte suchen wir derzeit noch teilnehmende Hausarztpraxen:

RedAres:

Das vom Innovationsfonds geförderte Projekt zielt auf die Reduktion von Antibiotikaresistenzen durch die leitliniengerechte Behandlung unkomplizierter Harnwegsinfekte (REDARES) ab. Teilnehmende Praxen werden in zwei Gruppen randomisiert und liefern zu unterschiedlichen Zeitpunkten anonymisierte Verordnungsdaten. Sie erhalten dazu Feedback sowie Informationsmaterialien und Handreichungen. Davon profitieren sowohl die Praxen als auch deren Patient*innen während und nach Abschluss der Studie. Die begleitende Prozessanalyse der technischen Umsetzbarkeit und Akzeptanz ermöglicht eine anschließende direkte Übertragung in die Regelversorgung.

Das Projekt findet im Verbund mit dem Robert-Koch-Institut sowie den Allgemeinmedizinischen Instituten der Universitätskliniken Würzburg, Jena, Berlin und Bremen statt. Die Studie startete im 1. Quartal 2021 und es werden aktuell noch Praxen zur Teilnahme gesucht!

DECADE:

Für das Projekt DECADE hat das Institut für Allgemeinmedizin eine Intervention zur Förderung des Selbstmanagements in der hausärztlichen Versorgung zur Prävention von Herz-Kreislauf-Erkrankungen entwickelt. Diese wurde bereits erfolgreich in einer Pilotstudie getestet.

Die Wirksamkeit der kompletten Intervention sowie seiner verschiedenen Bestandteile (evidenzbasierte Entscheidungs- und Handlungshilfen sowie strukturierte Folgeberatung) werden in einer standortübergreifenden cluster-randomisierten, kontrollierten Studie überprüft werden. DECADE wird über drei Jahre vom Innovationsfonds gefördert und bezieht sich unter anderem auf den Risikorechner „arriba“. Partner sind die Technische Universität Dresden sowie das Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf.

GAP - Gute Arzt-Patienten-Kommunikation

Innerhalb des Projektes GAP wurden sowohl ein Portal zur Diagnostik und Behandlung von Rückenschmerzen <https://tala-med.de/>

als auch ein Prototyp einer unabhängigen, auch für die Allgemeinbevölkerung nutzbaren Suchmaschine für gesundheitsbezogene Fragestellungen

<https://gapsearch.imbi.uni-freiburg.de/> entwickelt. Diese können kostenlos getestet und verwendet werden. Wir freuen uns über ihr Feedback.

FoPraNet-BW – Forschungspraxennetz Baden-Württemberg

Wir glauben, dass Fragen aus der Hausarztpraxis auch am besten in der Hausarztpraxis durch allgemeinmedizinische Forschung beantwortet werden können. Um dies zu gewährleisten, haben wir durch die Förderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) die Möglichkeit, zusammen mit unseren Verbundpartnern, den universitären Einrichtungen für Allgemeinmedizin in Heidelberg und Tübingen sowie der Hochschule Reutlingen, ein Netzwerk an forschungsinteressierten Hausarztpraxen aufzubauen.

RedAres

Bei Interesse melden Sie sich gerne bei anja.mentzel@uniklinik-freiburg.de



Bei Interesse melden Sie sich gerne bei maja.boerger@uniklinik-freiburg.de



 **Forschungspraxennetz
Baden-Württemberg**
Gefördert durch das BMBF

Bei Interesse melden Sie sich gerne bei claudia.salm@uniklinik-freiburg.de

NEU IM TEAM DES INSTITUTS FÜR ALLGEMEINMEDIZIN



Aesha Abu-Taha, M.Sc.

- 2015 - B.Sc. Biologie - Training in der Polizei-Forensik-Abteilung in Abu-Dhabi.
- 2019 - M.Sc. Renewable Energy Engineering and Management an der Universität Freiburg - mit Schwerpunkt Bio-conversion Technologien und Management
- Oktober 2020 - Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Institut für Allgemeinmedizin im CEO-sys Projekt.

Claudia Alber

- Studium der Humanmedizin in Freiburg, Examen November 2020
- Seit 2014 Promotionsarbeit am Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene
- Seit März 2021 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Institut für Allgemeinmedizin



Dr. med. Stefan Blaser

- Studium Humanmedizin in Freiburg, Examen 2005
- 2007 Promotion an der Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie des Universitätsklinikums Freiburg zum Thema „Wirkung angiogentischer Wachstumsfaktoren auf die globale Herzfunktion am porcinen chronisch ischämischen Myokard“
- 2005-2019 Allgemein- und Viszeralchirurgische Weiterbildung in Frankfurt, Offenbach, Ulm und Blaubeuren; Facharzt Allgemein Chirurgie 12/2015, Facharzt Viszeralchirurgie 02/2020
- Allgemeinmedizinische Entwicklungshilfe für die deutsche Entwicklungshilfeorganisation VMM/CODIMM in San Juan Comalapa, Guatemala 2009
- Anästhesiologische und notfallmedizinische Weiterbildung in Gießen 2010 und 2011, Zusatzbezeichnung Notfallmedizin 2011
- Allgemeinmedizinische Weiterbildung in der Praxis Dres. med. Hänselmann in Schuttertal/ Schweighausen 2019 und 2020; Facharzt Allgemeinmedizin 07/2020
- Seit 10/2020 wissenschaftlicher Mitarbeiter und Lehrkoordinator im Institut für Allgemeinmedizin

Michaela Bühler

- Humanmedizinstudium an der Universität Freiburg, Examen im Mai 2020
- 2016/2017 während des Studiums Mitarbeit als studentische Tutorin bei den Untersuchungskursen und EKG-Seminaren des Lehrbereichs Allgemeinmedizin
- Seit September 2020: wissenschaftliche Mitarbeiterin und in der Weiterbildung zur Fachärztin für Allgemeinmedizin im Portfolio-Team
- Promotionsarbeit im NephroLab Freiburg (AG Lienkamp)



Maja Börger, Dipl. Ing

- 1993 – 1997 Studium Lebensmitteltechnologie (Schwerpunkt Biotechnologie) an der Fachhochschule Lippe/Lemgo, Abschluss: Diplom-Ingenieurin (11/1997)
- 2002 – 2007 Biotechnologin in der Forschungs- und Entwicklungsabteilung Professional Care/ Biotechnologie der Ivoclar Vivadent AG, Schaan, Fürstentum Liechtenstein
- 2008 – 2014 Clinical Research Associate (bis 2011) und Junior IIS Manager in der Abteilung Clinical Research (klinische Studien nach MPG), DENTSPLY Implants Manufacturing GmbH, Mannheim
- 2014 – 2017 Studienkoordinatorin in der Hals-Nasen-Ohren-Klinik (klinische Studien nach AMG in der Onkologie), Universitätsmedizin Mannheim
- 2018 – 02/2020 Pharmacovigilance Associate (bis 04/2019) bzw. Pharmacovigilance Specialist (klinische Studien nach AMG und Nichtinterventionelle Studien in der Onkologie/ Hämatologie), iOMEDICO AG, Freiburg
- 03/2020 – 07/2020 Data Manager & Project Manager (Versorgungsforschungsstudien in der Onkologie/ Hämatologie), OncologyInformationService (O.I.s), Freiburg
- Seit 09/2020 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Institut für Allgemeinmedizin für das Projekt DECADE

**Clara Gadatsch**

- Studium der Humanmedizin in Freiburg, Examen November 2020
- Seit 2017 Promotionsarbeit am Zentrum für Chronische Immundefizienz
- Seit März 2021 wissenschaftlicher Mitarbeiter im Institut für Allgemeinmedizin

Alisha Heitzler

- Seit 10/2020 Projektassistenz im Institut Allgemeinmedizin für das Projekt Südbaden Life
- 01/2019-09/2020 Online Marketing Managerin – Kvpro.de GmbH
- 10/2016 – 12/2018 Verwaltungsangestellte - Humboldt-Universität zu Berlin, Personalstelle f. Beamte
- 12/2012 - 09/2016 Verwaltungsangestellte für Prüfungscoordination und Lehrevaluation - Albert-Ludwigs Universität Freiburg, Studiendekanat der Medizinischen Fakultät
- 10/2010 – 11/2012 Online Marketing Manager-in- TCL Consulting GmbH

**Sonja Hiestand**

- Studium der Humanmedizin in Freiburg, Examen November 2020
- seit Dezember 2020 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Portfolio-Team des Lehrbereichs Allgemeinmedizin
- Promotionsarbeit in der Klinik für Rheumatologie und klinische Immunologie, Uniklinik Freiburg
- 2012/2013 entwicklungspolitischer Freiwilligendienst in Lima, Peru (DRK Baden)

Melanie Kamp

- 1996 Krankenpflegeexamen, Psychiatrisches Landeskrankenhaus Münster
- 1996- 2000 Krankenschwester, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Uniklinik Freiburg
- 2004- 2018 Studienassistentin, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Uniklinik Freiburg
- 2003- 2005 Weiterbildung zur zertifizierten Studienkoordinatorin, KKS Netzwerk
- Seit September 2020 Studienassistentin, Institut für Allgemeinmedizin, Projekt DECADE

**Paula Linden**

- Seit Oktober im Portfolio-Team und Hauptverantwortliche für den Interprofessionellen Untersuchungskurs und das Fertigkeitentraining.
- Examen Mai 2020 als Ärztin. Studium Philosophie und Soziologie hier an der Universität Freiburg.
- Interessensbereich im Spannungsfeld der Fächer Medizin und Philosophie.

Vitalii Minin

- Studium der Humanmedizin in Jekaterinburg (Russland), Examen 2011.
- Studium der Rechtswissenschaft in Jekaterinburg (Russland), Examen 2011.
- 05/2015 Approbation als Arzt in Deutschland, Universitätsklinikum Ulm.
- Im Rahmen der Weiterbildung für Allgemeinmedizin in verschiedenen Fachgebieten (allgemeine Innere Medizin, Pneumologie, Pädiatrie, Chirurgie und Allgemeinmedizin) tätig.
- Lehrererfahrung in Bereichen „Innere Medizin“ , „Anatomie und Physiologie“ und „ Sozialrecht“ .
- Seit November 2020 wissenschaftlicher Mitarbeiter im Institut für Allgemeinmedizin und im Portfolio-Projekt.
- Seit Januar 2021 ärztlicher Mitarbeiter im Redurisk-Projekt des Universitätsklinikums Freiburg.

**Josephine Pritzkow**

- Studium der Humanmedizin an der Universität zu Köln, Approbation im Februar 2020
- Auslandserfahrungen im medizinischen Bereich in Kanada, Malaysia und Indonesien
- Promotionsarbeit zum Thema „Globale Gesundheit in der Lehre“ (AG A. Supady)
- Seit Dezember 2020 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Portfolio- Team des Instituts für Allgemeinmedizin
- Ehrenamtliche „Tätigkeit bei Health for Future Freiburg“ und „Global Health Alliance Deutschland“
- Interesse an Themen zu Globaler Gesundheit und Public Health

TERMINE

14. Tag der Allgemeinmedizin 10.07.2021

Institut für Allgemeinmedizin am
Universitätsklinikum Freiburg (**online**)

55. Kongress DEGAM 16. – 18.09.2021

„Digitalisierung – Chancen und
Risiken für die Allgemeinmedizin“
in Lübeck

GMA Jahrestagung in Zürich 16. – 18.09.2021



BLOCKPRAKTIKUM ALLGEMEINMEDIZIN

Sommersemester 2021

Block 1	19.04. – 06.05.2021
Block 2	21.06. – 08.07.2021
Block 3	20.09. – 07.10.2021



Kontakt:

Institut für Allgemeinmedizin, Universitätsklinikum Freiburg
Elsässerstr. 2m, 79110 Freiburg
Tel.: 0761 270 72490
Homepage: www.uniklinik-freiburg.de/allgemeinmedizin